

Chutes

Englisch: Offcuts

SCHNITT

Verworfenes Material aus dem Rohschnitt — ungenutzter Take, false starts, zu lange Einstellungen. Oft später doch noch wertvoll für B-Roll oder Reshoots.

Wer eine Szene zusammenschneidet, hat danach Meter um Meter Material übrig — Aufnahmen, die nicht ins finale Bild passen. Das sind Chutes : das Abfallmaterial aus dem Rohschnitt, die verworfenen Takes, die false starts, die Einstellungen, die drei Sekunden zu lang sind. Im anglo-amerikanischen Raum heißt das Offcuts — und der Name täuscht: Es ist nicht einfach Müll. In der klassischen analogen Schnitt-Ära war das Unterscheiden zwischen Chutes und verwendetem Material eine physische Notwendigkeit — geschnitten wurde mit Schere und Klebeband, und die nicht verwendeten Streifen landeten im Papierkorb oder wurden separat gelagert. Heute, im digitalen Workflow, existieren Chutes als deselektierte Clips im Projekt, als Rohfassung-Varianten oder als Exporte, die bewusst aus der Timeline entfernt wurden. Das Konzept ist gleich geblieben: Es sind Aufnahmen, die in der aktuellen Schnittfassung nicht benötigt werden. Chutes sind das Sicherheitsnetz im Schnitt. Ein Cutter unter Druck wirft selten etwas weg. Stattdessen lagert man Chutes separat — in einem eigenen Bin, in einem Sub-Folder, gekennzeichnet nach Szene oder Take-Nummer. Kommt der Regisseur am nächsten Tag zurück und sagt: «Die Einstellung war doch zu kurz» oder «Wir brauchen noch B-Roll für diese Überleitung», lässt sich die Chutes-Sammlung sofort durchsuchen. Dort findet sich auch Material für Reshoots — längere Versionen einer Einstellung, alternative Kamerawinkel oder der Take mit dem Schauspielers-Fehler, der sich später als emotional wertvoller herausstellt. Ein praktischer Workflow: Chutes werden farblich markiert (etwa Grau oder Rot im Schnitt-Programm) und regelmäßig auf externe Festplatte exportiert. Nach Picture Lock werden Chutes zu Gold — sie enthalten oft wertvollen Rohstoff für Titel-Sequenzen, Bonus-Features oder den Director's Cut. Manche Cutter arbeiten bewusst mit Chutes-Archiven : Sie sammeln Szenen-Varianten, alternative Takes und B-Roll-Ausgangsmaterial über die gesamte Produktionsdauer und stellen das als separate Ressource für Schnittfassung-Anpassungen bereit. Ein professioneller Umgang mit Chutes spart in der finalen Phase Tage Arbeit.